

ersten Seite und ergab Hand ein Protest...

Da haben wir uns so wehrlos gefühlt, wie der arme Sancho Panza...

Um la Notwendigkeit zu tun, haben wir darauf Anstehen gelacht...

Alle schön den Republikanismus ist es zu hant. Kann da wundernehmen, daß in unserm Gehirn...

Wir wollen nicht länger die Sancho Panzas dieser Don Quixotes bleiben...

Der Minister betont, daß in diesen Jahren auch die Arbeiter...

Die Kanzlerbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

freude für alle und nicht wie heute...

Das Steuervereinhaltungsgezet vor dem Reichstag.

Vergeblicher Protest der Kommunisten.

Zu Beginn der getrigen Reichstagsession...

Die Regierung begehrt in Uebereinstimmung mit der Reichsversammlung...

Reichsfinanzminister Dr. Hilsinger begründet die Vorlage und weist darauf hin...

Der Minister betont, daß in diesen Jahren auch die Arbeiter...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

ger. Und der 'Schutz der Republik' und die ganze Republik...

Das Steuervereinhaltungsgezet vor dem Reichstag.

und Selbsterhaltung gehörten in der Demokratie zusammen...

Abg. Dr. Habermayer (Dnall) weist darauf hin, daß sich die Steuerlichen und sozialen Lasten...

Der Redner fordert finanzielle Selbständigkeit der Länder...

Abg. Heber (Kat-Soz.) erkennt an, daß die Steuervereinhaltung...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Der 'Vorwärts' schreibt, die Sozialdemokratie will nicht hoffen...

Die Kaiserbesprechungen mit den Parteien werden noch die nächsten Tage...

Das neue Kleinrentnergezet.

Das von der Reichsregierung in Aussicht gestellte Gezet über die Neuregelung...

Unter dem Vorbehalt des Reichstages fand gegenwärtig der Reichstag...

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages vertrat gegen den ausbrüchlichen Wunsch...

Die Arbeitslosenversicherung wird laut 'Vorwärts' kaum vor Erlaß...

Das staatsrechtliche Ministerium für Preußen hat den anlässlich...

Der Bundesrat 'Zins' zufolge hat Großbritannien einen Handelsvertrag...

Was ist Toga? Toga-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Lechias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen...

Rumpelstilzchen: Berliner Allerlei.

Jeder einmal in Berlin. - Alle Kriegskameraden. - Treppentanz. - Im Brauereierker. - Auf dem Stammtisch. - Jeder einmal in Berlin...

Stünke, des weiland Grenadierregiments aus Frankfurt an der Oder. Da ist ihr Kriegs...

Dammannsen schreien ihm ins Gesicht. Schon am Eingang gibt es etwas Absonderliches...

ich mit und stelle mir vor, wie da alles unmodernes Gekloppe hervorquillt, mir, modrig und mottengelblich...

let.
ausst
Neu
Februar
pung
leben,
en für
benden
ed an
entwer
ich der
verlor
en die

s fand
id den
e ent-
genen
stagn-
eicht.
Nicht-
men, die
schl. ge-
lli.

des
aus-
schli-
e des
rderung
Ber-
geer-
selben
strag-
rderung
e ge-
minte
Nicht-
Sätze-
Gänge

tant
schub-
vorle-
sels-
sue-
einer

Neu
sien
durch-
eichte
aus
brun-
durch-

somet-
Man
der
it
ng
aut,
sicht-
an.

un-
dige
in
gut
alle
sch
noch
st-
fo-
ber
der
ler
ten
ma
e-
die
in
nab
auf
sch
fle-
m-
em-
en
ber
an
mt
er-
er.
ist
in
auf
ur-
st



Sonabend, den 26. Januar 1929

Jugend-Fuß- und Handball.

Abermals ein Versuch mit 25 Spielen.
Favorit hat blau-weiß-weißen als Gast.
Von Sonntag auf Sonntag verläßt unsere Sportjugend sich wieder im Freien in freier Spiel zu bewegen. Leider nur aber das Wetter der Jugend nicht hold. Die Jugendleiter gehen wegen der schlechten Witterungsverhältnisse noch immer mit Vorsicht an den Abstieg von Freundschaftsspielen heran, so daß am Sonntag nur etwa 25 Spiele anstehen.

Favorit 1. Jugend hat es sogar gemagt, die Spielstärke 1. Jugend von blau-weiß-weißen nach hier zu verpflanzen. Das Spiel feierte um 10.30 Uhr auf dem Hauptplatz seinen ersten Erfolg. Die Partie verlief friedlich.

Auf dem Ober Platz stehen sich um 9 Uhr 96 1. Junioren und Eintracht 1. gegenüber. Die Stadionleute haben sich in letzter Zeit in eine etwas bessere Form gespielt, werden aber um eine Niederlage gegen 96 nicht herumkommen. Die 2. Junioren von 96 haben sich die 1. Junioren von Spielau, Nieleben verpflichtet und treten um 10.30 Uhr auf gleichem Platz an. Vor diesem Spiele stehen sich die 1. Jugendmannschaften von 96 und Spielau, Nieleben gegenüber. Auf das Abschieden der Gäste aus Nieleben darf man gespannt sein. Ferner treten um 10.30 Uhr auf gleichem Platz die 1. Handballmannschaften von 96 und der Nieleben gegenüber. Die Nieleben haben sich recht stark gemacht und werden den Nieleben einen Sieg sehr schwer machen.

Auf dem Hauptplatz stehen sich um 9.30 Uhr die 1. Fußballjunioren der Post und der Nieleben. Dieses Spiel wird Aufsehen erregen über den Nachwuchs der beiden Verbände. Die Post hat sich ebenfalls zum Spiel sehr gut gemacht, um sich gegen die Post behaupten zu können.

In Werburg stehen sich die beiden Spielstärken 1. Juniorenmannschaften von 96-Mie- und 98 gegenüber. Soweit es bekannt ist, vermochten sich die Postjunioren im Hinspiel knapp gegen 96 zu behaupten. 96 will nunmehr einen Sieg gegen 98 sicherstellen. Die 2. Juniorenmannschaft von 96-Mie, die ebenfalls sehr gutes Können verliert, ist auch von Wader 2. tritt dieser Mannschaft um 10.30 Uhr auf dem Waderplatz gegenüber. Das erste Treffen endet 6:1 für Wader.

98 1. Jugend folgt einer Einladung von 96-Mie. 1. Jugend der Post ist auf diesem Spiele erlosch um 11 Uhr auf dem Ober Platz. Es ebenfalls mit recht gutem Sport zu rechnen. Die 2. Jugend von 98 tritt um 9 Uhr auf eigenem Platz gegen Nieleben 1. in die Schranken.

Freußen-Werburg 1. Jugend und Nieben 1. Jugend stehen sich um 10 Uhr auf gleichem Platz gegenüber. Nieben ist wohl spieltüchtig genug, um sich gegen Freußen behaupten zu können. Ein schönes Spiel feiert auf dem Ober Platz um 10 Uhr zwischen den beiden 1. Anabemmannschaften von 98 und 96. Dieses Spiel war schon einmal abgeschlossen. Die 2. Anabemmannschaften von Borussia und blau-weiß-weißen gegenüber. Diese drei Spiele lassen guten Sport erwarten.

98 1. Junioren erwarten 96-Werburg 1. um 11 Uhr auf dem Ober Platz. Beide Mannschaften verfügen über gutes Können, so daß mit gutem Sport zu rechnen ist.
Auf dem Reichsbahnplatz stehen sich um 9.30 Uhr 98 und Reichsbahn 2. Anaben und um 11 Uhr 98 und Reichsbahn 1. Jugend gegenüber. Auch hier sollten die Interessierten zu ihrem Rechte kommen.

V. D. R. V.-Hauptversammlung.

Die Vereinigung Deutscher Radfahrer-Verbände hält am Wochenende in Wachsen ihre Jahresversammlung ab. Die elf Punkte unserer Tagesordnung wird bedeutende Entscheidungen in sich aufweisen, zur Geltung gelangt. Die Beschlüsse der verschiedenen Ausschüsse werden in der Tagesordnung zu lesen und zum anderen in Auswärtigen des Vereins in der Tagesordnung zu lesen (Wertpreisführerliste) zu lesen. Ferner werden verschiedene organisatorische Umänderungen von den anwesenden Verbänden, u. a. eine wesentliche Herabminderung des Vorstandes und Sportausschusses gewünscht.

Fußballverbandsspiele!

Bader und Borussia für schweren Aufgabeb. Halle vier, in Werburg ein Hinspiel!

Und wiederum ist ein reichhaltiges Programm für den kommenden Sonntag vorgesehen, was auch in Bezug auf Qualität keinen Wunsch offen läßt. Leider ist die Verteilung der Spiele nicht zu aller Zufriedenheit erfolgt, denn die benachteiligten Domstadt-Werburg hat kein Hinspiel, während auf den Stadionsplatz Halle deren vier entfallen und das fünfte auf Ammendorf-Wader zum Auszug kommt.

Zwei Paarungen auf holländischer Erde dürfen wohl als Großspiele bezeichnet werden, da sie von entscheidender Bedeutung für die Weiterfrage werden können; nämlich:

Favorit-1. (Vorwärtshaus) vs Borussia-99 (Vorwärtsplatz).

Diesen Spielen stehen zwei Positionskämpfe gegenüber, die ab ihrer ausgleichenden Mannschaften ebenfalls das Interesse erwecken dürften, und zwar:

Eintracht-96 (Stadion) vs 98-Sportfreunde (Ober-Platz).

Auswärts, und zwar in Ammendorf, tritt Wader-Werburg gegen Ammendorf-1910 auszutreten.

Der Tabellenstand wird in den vorderen Regionen, vorausgesetzt, daß die Favoriten siegreich bleiben, keine Veränderung bringen, was wohl auch am unteren Ende zu erwarten ist, während das Treffen in der Mittelgruppe.

Welchen diese mit dem Sportverein 98 zum gleich bringen würde. Wenn also die Tabelle das gleiche Gesicht wie vor drei Wochen (letzter Verbandsheft) behalten soll, müßten Wader, Borussia, Sportfreunde, 96 und Wader-Werburg die Sieger stellen.

Über die Spiele selbst in kurzen Zügen:
Bader und Favorit treffen sich an der Delfinger Straße. Die blau-weißen, die drei Wochen ohne Ziel waren, werden sich ihrer Aufgabe wohl bewußt sein und in ihrer Bekanntheit mit dem Gegner auf die Karte bringen. Seit ihrer haben sie keinen Nerven einen Gegner zu bekämpfen gehabt, der von ihnen alles abverlangt. So wird auch das morgige Spiel zu einer guten Leistung anfangen, was am Ende den routinierteren Wadertrern den Sieg bringen sollte. Gehauptet darf man sein, wie sich der Gegenüber-Griechen Knoche aus der Affäre ziehen wird.

Borussia-99 steigt auf dem Platz am Sanssouci. Die Borussia haben in den Domstädtern einen Gegner vor sich, der zu mancher Überraschung

Es geht um wichtige

1.30 Uhr Handball: Borussia I. gegen V. L. L. 96 I.
2.30 Uhr Fußball: Borussia I. gegen 99 I.

Borussiaplatz, Sanssouci

habe erleben, dann werden sie in ihren Weiterhoffnungen einen großen Stoß erleben. Durch wieses Ausbleiben werden sie aber über dieses Ausbleiben hinwegkommen und schließlich den Sieger stellen.

98-Sportfreunde heist die Paarung auf dem Sportplatz an der Delfingerstraße. Scherer fällt es hier, einen Gegner im Voraus zu bestimmen. Beide Mannschaften sind sich gleichwertig. Im letzten Treffen lagen die Grünblauen mit 3:0 in Führung, müßten sich aber am Schluß mit einer 3:3-Brederie begnügen. Ein nächstes Treffen ist im kommenden Spiel zu handhaben, nur fragt es sich, für welche Partei.

Eintracht-96 treffen sich im Stadion. Die Eintrachtleute stehen am Ende der Tabelle und müßten allerdings Punkte holen, um sich noch im Vorende zu halten. Ihr morgiger Gegner kommt im ersten Spiele 3:1 siegreich liegen, obwohl er nicht mit besserer Mannschaft antret. Ein gleiches Resultat müßte auch in dem neuerlichen Spiele zu handhaben, doch kann, da die Stadionleute mit verstärkter Mannschaft antreten, eine Verbesserung eintrauen.

Ammendorf-Wader-Werburg heist die Paarung auf dem Stühnenwegplatz in Ammendorf. Auf einem Gelände sind die 1910er außerordentlich, was sie in den Spielen gegen Favorit, 99 und Sportfreunde bewiesen. Beide Gegner sind Kampfmannschaften, doch haben zweifelslos die Domstädter die körperlich stärkere Mannschaft zur Verfügung, die zudem über mehr Spieldauer verfügt und auch den Eiszer stellen sollten, doch werden sie mit genazzenen Fortschritten aufwarten müssen.

Alles in allem: ein gutes, interessantes Programm, dessen Durchführung wir vollen Erfolg wünschen, und auch Besten.
Anfang der Spiele 2.30 Uhr.

Bedeutung der feindlichen Arbeit als Erziehungsmoment des einzelnen und der Gesamttheit. Cand. iur. Hermann Bauer behandelt die neuerdings in umtriebigen Getriebene Hochfläche, Sport und Hochleistung. Herr L. H. Vemberg aus Hamburg soll sprechen über Die junge Generation in der Politik. Mit Fragen des Grenz- und Auslandsverkehrs wird das Referat eines der Teilnehmer an der oben benannten großen

Stadtbühne hallischer Studenten durch die Hochschule

Regelmäßig morgens und abends finden ammittliche Übungen der Teilnehmer am Winterlager statt, außerdem sind Schneefußspaziergänge zum Brodegebiet vorgesehen. Einen besonderen Vorschlag für die Einseitigkeit der Durchführung scheint uns der Ort zu geben, der für das Winterlager gemäßigt worden ist. Fernab von den störenden Einflüssen der Winterfröste mit den „Auffrischern“, denen das „atmosphärische Gebiet“ mehr gilt als das „Staat und die fähigste Kräftigung, im Heberförmigen Wachstum des Körpers veranlaßt sich den unermüdeten, arbeitsfähigen Jugend, um in gemeinschaftlicher Arbeit die Wege zu finden, die sie mit ihren Kompetenzen wieder zurückzuführen sollen, aus dem Dunkel und den Verwirrungen der Gegenwart zu den höchsten Höhen einer besseren Zukunft.

Landesbeirat für Jugendpflege

Der Preussische Landesbeirat für Jugendpflege, Jugendbewegung und Verbesserung hat in Potsdam eine Sitzung in Berlin eine Tagung ab. Dem Vorsitz führte an Stelle des preussischen Volkswohlfahrtsministers, Fortleiter, Ministerialrat Dr. H. W. Sie im Namen der Tagesordnung. Durch welche Maßnahmen kann die Zahl der sportlichen Wettkämpfe eingeschränkt werden, referierte der Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Verbesserung der Verhältnisse der Jugend. Sie kam in ihrem Vortrag zu dem Schluß, daß auch für Frauen und Mädchen sportliche Wettkämpfe notwendig sind. Allerdings fordert es eine wesentliche Beschränkung der Sportmöglichkeiten.

Turner-Handball.

Der kommende Sonntag ist im Terminkalender der Turner der letzte für nottfindende Vorkämpfe bezeichnet. Hiernach müßte man wohl annehmen, daß in allen Mannschaften und Gruppen die Spieler nun leibhaftig, aber meistens die Spitzenmannschaften sich klar herausgehoben haben. Sie sind dem nicht so. Die Spielanfänger der Plätze in letzter Zeit, sowie auch einige vorerzogene Tage während der Herbstperiode erfürchten in diesem Jahre die platte Durchführung der Spiele nicht an. Es wird sich die Kämpfe in der Bezirksgruppe Halle wohl noch bis Mitte März hinziehen. Nur für die Spiele der Weierklasse besteht noch eine ganz schwache Hoffnung, daß diese planmäßig weitergeführt werden können, vorausgesetzt, daß die für Sonntag vorgesehenen Spiele auch zur Durchführung kommen. Im Bezirk Dittmarshagen, in dem drei Untergruppen geteilt sind, stehen die Spitzenmannschaften fest. Hier werden aus den drei Mannschaften 1. S. P. Gruppe A, Freieisen Weienfels (W. B. und W. E. G. V. Gera, C. am 9. Jan. 10. Februar in den Gruppenentscheidungs spielen die zwei besten herausgehoben, die mit wiederum dem beiden besten der Bezirks Mittel-, Nordwest- und Südthuringen dann zu einer einzelnen Punktrunde zusammengefasst werden. In der hier, in der Gruppe A, am Sonntag noch auszuführenden Spielen gilt es für die beteiligten Mannschaften in der Hauptklasse um Verbesserung oder Bestätigung der Tabellenplätze. Ammittags 9.30 Uhr werden auf dem G. E. V. Platz an der

Winterlager der hallischen Studenten.

Don cand. iur. **Herrnherz Bauer.**

Wohl zwingen heute wirtschaftliche Nöte den jungen Studenten, schneller als je das Studium mit dem Alltagsbeizamen zu beenden, um im Berufsleben kein Brot zu verdienen. Und doch will und wird keiner beim nachdrücklichsten Widerstand stehen. Wie manches Problem tritt dem Studenten gerade auf der Hochschule entgegen und zwingt ihn, sich mit ihm zu beschäftigen. Soziale, kulturelle, politische Fragen drängen zur Klärung, die allein eine Kräftigung der Anschauungen genügt. Auf der Hochschule lernt der Student im Kreise seiner Kameraden die

von vornherein berufstätigt und ihre Tätigkeit demut auf die

Erziehung eines arbeitsfähigen und arbeitsfähigen Nachwuchses

gerichtet.
Weser noch als durch Aufsätze bekommt der junge Student durch die lebendige Rede in Vortrag und Anschauung und lernen sie sich noch zu kurz, einen Ueberblick über das weite Gebiet feindlicher Arbeit. Deshalb sind die Schulungswochen und Arbeitslagern fast stets von außerordentlichem Erfolg gewesen. Bei gemeinsamer Arbeit lernen sich die Studenten untereinander persönlich kennen, dies wirkt sich auch auf die sachliche Tätigkeit aus und genährte eine Einheitslichkeit, Gleichzeitigkeit und Stetigkeit der Arbeit.

Neue Bahnen beschreitet die Deutsche Studentenschaft der Universität Halle, die erstmalig ihre Schulungswoche mit planmäßiger förderlicher Schulung der Teilnehmer verbindet. In der letzten Januarwoche veranstaltet sie auf der Spitze des V. L. L. Halle 96, der Städtischen in Halle ein

Winterlager. Als Vortragende sind Studenten und Altakademiker genannt, die sämtlich durch die Schulung der feindlichen Selbstverwaltungsarbeit erlangen sind und deshalb neben der überörtlichen Kenntnis auch die praktische Erfahrung aus der eigenen Tätigkeit erlangen haben. Im Mittelpunkt der Vortragreihe steht das Referat des Herrn Dr. Teufoss über „Studentenschaft und deutsche Zukunft“. Der derzeitige Leiter des IV. mitteldeutschen Kreises der Deutschen Studentenschaft und Vorkämpfer der hallischen Studentenschaft, Herr Dipl.-Vandiert Hofmann, spricht über „Die

Rückforth der Alte Fin feiner Weinbrand
AUS GROSSEN FRANZÖSISCHEN WEINEN (CHARENTAIS) 1742
FÜR DEN DEUTSCHEN GESCHMACK GEBRANNT

und wird alles daran setzen, sich in Merseburg im Spiel...
Der 2. B. Merseburg...
Der 3. B. Merseburg...

Niesleben-Mittel...
Der Gruppenleiter...
In der ersten Klasse gibt es ebenfalls noch ein ausfallendes Spiel...

Das Spiel findet vormittags 11 Uhr in Wilsdorf statt...
Niesleben-Mittel...
Niesleben-Mittel...

Langenbogen und Ochsund...
zwei starke Rivalen...
Die Aufstellungen zum Turnturnier in Wilsdorf...

Aus der D. T.
Die Aufstellungen zum Turnturnier in Wilsdorf sind...
Besondere Veranstaltungstermine der Turnerschaft...

Neues aus der D. T., Bezirk 2 links der Saale.
Vor einigen Tagen waren die Vereine von Niesleben...

Gründung einer Vorabteilung im Volleyballturnier Halle.
Es ist gewahrt mit der Bitte, in eurem Sinne der Dritte...

Unter der löchlichen Leitung des Volleyballturniers...
In der nächsten Nummer des Programms...

Nordlandfahrt des A. D. A. C.
Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club lädt zu einer Nordlandfahrt...

Aus hellrotem Glas...
Die der „Häufelstr.“ für Fahräder beschaffen sein muß...
Die Bedeutung eines Kraftfahrzeuges...

Die Leichtathletik des Saalegaaues 1928.
Die Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...

Die Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...

Die Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...

Die Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...

Die Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...

Die Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...

Die Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...
Der Leichtathletik-B-Klasse...

für alle Beteiligten als gültig anerkannt...
Der nachträgliche Widerruf dieser Bestimmung...

Deutsche Fächter an der Riviera.
Große Ereignisse im Fächterspiel haben gegenwärtig an der Riviera stattgefunden...

Sechsturnier in Cannes.
Die große internationale Fächterturnierveranstaltung...

Rettenburg-Schwimmen.
Ein toller Erfolg im Rettenburg-Schwimmen...

Rettenburg-Schwimmen...
Die Rettenburg-Schwimmer...

Rettenburg-Schwimmen...
Die Rettenburg-Schwimmer...

Rettenburg-Schwimmen...
Die Rettenburg-Schwimmer...

Rettenburg-Schwimmen...
Die Rettenburg-Schwimmer...

Rettenburg-Schwimmen...
Die Rettenburg-Schwimmer...

Der Einkäufer ist bereit.

Stilge von Walter Anatole Perlich.

Im Anfang war die Welt Glanz und Freude und Orion ging einer jener wenig demerzten wertigen Männer, die den Tag um dem Schicksal eines Mannes, die Wende in billigen Vorhats-Raffschäulen, Rinas und zu weilen sogar in der Dampfheiß modifizierter Zimmer verbinden.

In seinem Meßreifer betonte sie eine für seinen Stand als unberechtigter Eiegang, und die Großstadt mit ihren bunten Begrünungen erschien ihm als interstellare Verzerrung der Träume aus Tausendbunder Nacht. Da luden am Abend die frohen Straßen, welche man auch kein Geld mehr begeben, um vornehme Restaurants, muffelrätliche Kaffeekablen, ändernde ars zu bereiten. Es blieb schon Gens, spitziger Automobilen, Straßenbahnen und unzähligen hünenhaften Menschen hoch zu treten, an schönen Frauen in Pelzen und Capes nord, bunter Duffelsticker Blinde und reicher Menschen in sich aufzunehmen, Blide zu schenken und zu empfangen.

Im Anfang war das Besen Glanz und Freude und ein in Lichtfluten erstrahlender Tanzparzelle ein Raub.

Und viestillich ergaben sich die weiteren Folgerungen im wechselläufigen Dolein Marien Günts durch ein Schickal, das ihn fröhlich auf ein Tanzparzelle führte, ja, man kann sagen: sog nicht ohne tieferen Grund gerade im Balhaus.

Der Klang, das hiesigste Wesen eines Bautes in dem in feinesorgliche höhere Ansicht verperrt schienen, sah ihm nicht die Erkenntnis romantischer Notwendigkeit, der Befähigung aller Erscheinungen zu einem Gange in dem Dolein aller Überflüssigkeit dieses Lebens war dem jungen Manne offenbar und zeigte sich trocken, freudlos, einmüsig nicht erbebenwert.

Als einer der Umstände die wir schicklichen Weise immer noch als zufällig bezeichnen, ihm das Angebot eines Tanzparzelle brachte, lag ihm kurz entschlossen ein, um bald darauf wieder für Abend die anmelnden Damen auf Wunsch zum Tanz erregotter. Um der Gesellschaft dänger sich gern bereit, so ließ sie im Programm jener Tanzfläche, und einer dieser gern bereit Gesellschaftsdänger, die sich ein gläserneleiden Leben durch die überflüssige Schenkung mit zu unterhalten. Dabei begrüßte die Damen- und Herrenwelt fröhlich die vorbildliche Handlungsweise des Unternehmens und bediente sich ihrer mit der glühenden Zuvorkommlichkeit, um nicht zu trüben gewohnt nur dem Orion Günt wanderte sich in einen gut getheilten Gebrauchsgegenstand.

Dies hatte er, wenn die nicht ganz modernen Tänze noch aufstehen gelernt wurden, ohne Unterbrechungsvermögen in dem Wogen auf dem Parkett. Hier tauchte ein froher Bild, dort eine schneidende Miene zwischen den Bewegenden empor, trat hin, und es schwärzte, außerhalb zu stehen.

Am Tanz war es immer anders, er liebte kaum noch die Schritte. Nach anfänglicher Hoffnung auf das große Abenteuer, dem er die ersten Abend entgegenbelebte, blieben alle Frauen in seinen Armen ohne Gestalt. Er über das Besitzt, belegen Geld, um den Tänzer zu begehnen — wenn auch nicht beleidigend durch persönliche Geben, sondern durch sein Gebalt. Und die Wohnung des Abendes hatte kein in seinem Wertge bereits gelangt, indem man ihm neigte, anders, als wenn er gefragt würde, zu sprechen.

Wenig überließ folgte er dem Oberflachen zu einer Seelenge. Seine tonnell gefehlte Welt schenkte den Damen, die sie besaßen, die Wände, und als er mit betont privater Verwaltung die Dame hat, mußte der Tango hinaus bald beendet sein. Mit ungewohnter Schmeichelei sah sich die Tänzerin in ihren Händen Arm, die Rhythmen gehen, sie in ein Red, das sie von der übrigen Welt trennte, ja, sie behütete und nicht zerriss, als durch Handeltatschen die Fortsetzung der Musik erbeten wurde. Bei den ersten Schritten läßt er ein festliches Pfeifen auf seinem Geblätt, dann fiel eine Frage neben ihm nieder: „Sie müßte es als ungerührt empfinden, daß die Umstände Sie zwingen, neben und in unserer sogenannten Freuden bereitlich gebunden zu sein.“

Nicht logisch geriff er den festlichen Umstand, neben der Wertung des Tänzers, die des Menschen zu finden. Seine Stimm Hang neu, „Nun muß ich wohl noch mehr darüber nachdenken, und soll erachen sich falsche Schritte wieder“ der Boge, wollte er sich durch Bewegungen verabschieden, als Vermerktend geland.

Sie neigten sich nach dem nächsten Tanz, an die Bar einzuladen, nicht wahr? Nun erst sah er ihr soll strenges Kräftig mit den brandenden Augen. Werbetreibend folgten die Blide ihrer Begleiter, die gesellen Jungs, und der allsüßigen Dame, die er nur als Glitzer stückchen konnte, in seinem Entgegen: „Es wird mit eine Ehe sein, sofern Ihr Herr Vater meine Vermählung nicht tadeln wird.“

Der Pferdehandel.

Humoreske von Börries, Frhn. v. Münchhausen.

Der dicke Kraloch von Stühnahn fuhr auch beim Nacht zum Nachtmarkt, aber die nächste Ausgabe lag ihm nachgeden, aber zurück (sowat der Schimmel) ihn allein gehen, — der Bauer wollte den Braunen verkaufen. Weil war er nicht mehr wert, aber so etwa zweiundert Zaler. Krantch verlangt ins Kleinen, was sein fleibter Schweitreib war. Ob er die Widenele wohl für zweiundert Zaler betam, oder ob er den Bullen... Was bringen eigentlich zweiundert Zaler an Jinsen?

Vor dem Galfhof zur „Schellenzene“ auf dem Markt geht er, spanne aus und so die Pferde in den Stall. Dann ging er schleppend in die niedrige Welle, um dem dicke den Tag mit etlichen kammeln zu beginnen. Der Kraloch muß seider bezeichnen, daß er ihn ebenlo abschleichen sollte. Und daß er das haben ist mehr Kammel iront als gut war.

In der Ecke der Kalküte hand uausallig der dicke Vinus Wagner an. Gut hatte er das eingeträcht mit dem kleinen Einbruch in Stoff. Er sah recht zeit, sein Hauptkraloch, war er wieder frei geworden. Und nun sah er in den Stall hinaus, wo sich der Hausrecht der „Schellenzene“ die Streu für die zu erwartenden vielen anderen Stallgäste des großen Marktes lockete.

Vinus gab seiner Stimme einen obrigtellenden Klang, als er dem Hausrecht zurück: „Kranz, der dicke Kraloch von Stühnahn läßt Ihnen den Kopf kleiner zu zeigen, in diesem Stall gehen, die Stute wird raffig, und man möchte nit, ob nicht Fehnte in den Stall fämen.“

Wütlich und kumm gebortete der Hausrecht, daß sich als ihn an, was er nicht hätte. Ihre Pferde stellen! Eben famen neue Güte herein, zwei Braune wurden neben dem Schimmel des dicke Kraloch gestellt.

„Kranz, der dicke Kraloch von Stühnahn läßt Ihnen den Kopf kleiner zu zeigen, in diesem Stall gehen, die Stute wird raffig, und man möchte nit, ob nicht Fehnte in den Stall fämen.“

„Kranz, der dicke Kraloch von Stühnahn läßt Ihnen den Kopf kleiner zu zeigen, in diesem Stall gehen, die Stute wird raffig, und man möchte nit, ob nicht Fehnte in den Stall fämen.“

„Kranz, der dicke Kraloch von Stühnahn läßt Ihnen den Kopf kleiner zu zeigen, in diesem Stall gehen, die Stute wird raffig, und man möchte nit, ob nicht Fehnte in den Stall fämen.“

„Kranz, der dicke Kraloch von Stühnahn läßt Ihnen den Kopf kleiner zu zeigen, in diesem Stall gehen, die Stute wird raffig, und man möchte nit, ob nicht Fehnte in den Stall fämen.“

„Kranz, der dicke Kraloch von Stühnahn läßt Ihnen den Kopf kleiner zu zeigen, in diesem Stall gehen, die Stute wird raffig, und man möchte nit, ob nicht Fehnte in den Stall fämen.“

„Kranz, der dicke Kraloch von Stühnahn läßt Ihnen den Kopf kleiner zu zeigen, in diesem Stall gehen, die Stute wird raffig, und man möchte nit, ob nicht Fehnte in den Stall fämen.“

„Bauern verkauft, der auch hier absteig.“ — „Wütlich, wie ein Döner!“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

„Dummes Zeug!“ schreit Kraloch, „nichts halt“ — „Der Hausrecht murrte: „Na, die Braune Stute habe ich doch draben in den kleinen Stall stellen sollen, denk ich!“

gehern gehen hatten, lodte mehr als alles andere. „Nun hatten wir auch den Wind im Rücken. War der Umwälzige vor uns, dann war es ausgeschlossen, ihm nachzulaufen. Denn von der Seite seines Rümpelangelegens mußte man ihm kaum einen Schritt. Also durfte man das ungemein kleine Bild auf alle Fälle nicht um vornehmen zu begreifen.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

„Nun hatten wir auch den Wind im Rücken.“ — „Wir begehnten, einen viele Stunden mit jedem Augen zu schlagen, und dann zu verstehen, von der anderen Seite vorzugehen, wenn das Moor es gelietete. Mögliche auch, daß die ganze Fähr zu dieser Fähr hätte.“

Die Spur des Riesen.

Ein literarisches Jagbergebnis von Joseph W. Bester.

„Wie wir am Morgen in unserem schneeverladenen Jelt an der Lena ermaden und uns aus den Jellen wickelten“ — der Himmel klar, und ein himmlisch-häutiges Frost herrschte. Eine mehr als herbe neue Schneedecke hatte die Spuren von gellern verführten lassen. Bald war der unermessliche Die eingemommen. Dann hängten Anquill und ich uns die Gewichte um, Loppellen Die vermit aufstehenden Hände an, ließen nach einen hüßigen Mannvorrat in die Tälchen und mächtigerten ab Wir waton: uns zundst westlich der Lena die an ihren Ufern heute leichie Wandern aufuns. Kurz sollten die Wölfer über Fellen und Geleier, und an den jelligen Kisten, hüßigenhagen waren die Ufer untertauchen und ausgeblüht. Hier würde ein wahres Staboties für Angler sein. Aber uns hand der Sinn heute nicht bonad. Ein Eis, dessen riesige Fährte mir

mit der Hingabe eines Knaben ihren Fußstapel fürzte, zur und danfort. Diesen Angewidert beholte die Elite der Welt, als der Vorgang unter rafendem Beifall sich abwechselte, und sie sich die erste Gesellschaft zu reifloser Anerkennung hin.

„Weiter oder hand diese zarte dankbare Geste der Lenen Gora Solms an den Orion Günt. Keine Drohungen und Verprechungen des Jans, behösern Solms konnten die Lodzi die sel geigen mosen.“

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

„Am Ende war die Welt Glanz und Freude und Liebe.“ —

Herr Direktor Oskar Geisel ist von jenem Amt als Vorstand der Mitteldeutschen Verlags-Ärten-Gesellschaft auf seinen Wunsch zurückgetreten. Auf Grund freundschaftlichen Uebereinstimmens bleibt Herr Geisel, unter dessen Leitung die Zeitungs- und Druckereibetriebe unserer Gesellschaft den bekannten Rufstand genommen haben, als Sachberater des Aufsichtsrats bis auf weiteres mit dem Unternehmen verbunden.

Vorzugsweise ist zur Führung der Vorstandsgeschäfte Herr Direktor Bernhard Doppelt seitens des Aufsichtsrats delegiert.

Halle (S.), 26. Januar 1929.

Mitteldeutsche Verlags-Ärten-Gesellschaft
 „Saale-Zeitung“, Halle,
 „Messe-Zeitung“, Leipzig,
 „Deinartiger-Zeitung“,
 „Mitteldeutsche Zeitung“, Erfurt.

Aus der Stadt Halle
 Zum 27. Januar 1929.

Am heutigen Sonntag werden in den meisten Gemeinden unserer Kirche die neugewählten Gemeindevorstände als Mitglieder des Gemeindefestvereins und der Gemeindevorstände eingeführt. Der Tag ist deshalb von Wichtigkeit für unsere Kirche, weil diese Gemeindevorstände die Bausteine zur Protestantischen Vollkirche, aus denen die General-Synode und die oberste Leitung der Kirche, der Kirchenrat, hervorgehen.

Bekanntlich ist der Kirchenrat an die Stelle des früheren „obersten Aufsicht“ der Kirche getreten, der am heutigen Tage fern von der Heimat, seinen 70. Geburtstag feiert. „Von der Parteien Günst und Das vertritt schon seit sein Charakterbild in der Geschichte. Aber darum hat auch die Geschichte das letzte Wort zu sprechen.“

Fernab von aller Politik dürfen die evangelischen Christen in allen politischen Lagern sich dazu einig sein, daß die evangelische Kirche ihrem höchsten Pflichten und Schirmherren nicht nur treu zu danken hat, sondern daß er die Kraft seines evangelischen Glaubens unter hartem Schicksal bewahrt hat. Die Pflicht der Dankbarkeit, Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit gebietet, das am heutigen Tage zu sagen.

Wir gedenken des Wortes bei der Ein-

weihung der Erbskirche in Jerusalem: Nicht Götzen und Macht, nicht Ruhm, nicht Ehre, nicht irdisches Gut ist es, was wir hier suchen; wir leben, leben und ringen allein nach dem einen, dem höchsten Gute, dem Heil unserer Seelen. Und es ist kein schlechtes Verhältnis evangelischen Glaubens, wenn der frühere Kaiser am 10. November 1918 sich die Freiheit über der 78. Psalm mit dem starken und fegegemessenen „Dennoch des Glaubens“ halten ließ.

Man hat gesagt, die evangelische Kirche stelle sich der gegenwärtigen Staatsordnung feindselig gegenüber. Das ist absolut falsch. Jeder evangelische Christ ist an sich staatsverliebend. Aber er wird niemals den Mißbrauch und Willkürmissbrauch befehlen, sondern wird ihn um seiner selbst und um des Staates willen bekämpfen. Ergeben sich daraus Spannungen, sie liegen sich beilegen, wenn der Wille zur Religion und zur Kultur ebenso stark wäre, wie zur Religionslosigkeit und zur Kulturlosigkeit. Das die Stimme der Wahrheit und Gerechtigkeit nicht immer angenehm zu hören ist, wird niemand bestritten. Wer aber selbst Wahrheit und Gerechtigkeit will, mußte für sie eintreten. Darum erbiten wir am heutigen Tage Gottes Segen über unsere Kirche und über unser Volk in allen seinen Gliedern.

Manfred Roennede.

Ehrungen für Obermeister Schlad

Obermeister Schlad wurden anlässlich seines 75. Geburtstages zahlreiche Ehrungen zuteil. Am 23. Januar fand in Halle eine Vorstandssitzung des Bezirksvereins der Fleischerinnungen statt, in der der hellbetretende Vorsitzende Vertram des Ehrenobermeisters Schlad gedachte. Ein Glückwunschtelegramm wurde abgelesen.

Am 24. Januar, nachmittags 4 Uhr, versammelten sich die Gratulanten im „Roten Hof“. Anwesend war der gelamte Vorstand der Fleischerinnungen, Vertreter der Handwerkskammer, der Vorstände des Mitteldeutschen Handwerksverbandes, Bezirk Halle, achtzehn Vertreter von der Innung angeschlossenen Bezirksvereinigungen, Vertreter der gemeinnützigen Betriebe (Häuterverwertung, Tischschneiderei usw.), ferner der Obermeister der Fleischerinnung Leipzig mit Kollegen. Nach Antrags wurde dem geburtsstagsfind eine große Anzahl wertvoller Geschenke überreicht. Viele Gratulanten hatten sich auch persönlich beteiligt.

Gestern morgen brachte der Innungsangestellte unter der Leitung seines Chormeisters Schallap ein Ständchen. Eine Innungeschriftliche Glückwünsche und Telegramme ging ein. Die Ueberreichung von Geschenken nahm kein Ende. Der Magistrat sandte durch Stadtrathshaus Beschlüssen ein Glückwunschschreiben. Nachmittags fand sich der Gesangsverein der Fleischer- und Fleischermeister in Stärke von 40 Mann ein.

Um 12 Uhr gab der Ehrenobermeister Schlad seine früh 6 Uhr war es bereits wieder auf dem Schladhof an der Arbeit.

Reichssteuertermine für Februar.

Am 5. Februar muß die Zahlung des Einkommensteuereinzugs für die Zeit vom 15. bis 31. Januar erfolgen. Am 15. Februar ist die Einkommensteuernzahlung der Landwirte fällig. Am 15. Februar ist ferner Vermögenseinkünfte zu zahlen.

Die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen zur Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer ist auf die Zeit vom 11. bis 28. Februar festgesetzt worden. Der Lohnabzug für die Zeit vom 1. bis 15. Februar ist am 20. Februar einzuzahlen.

1100 Mann zur Straßenreinigung.

Durch den Schneefall der letzten Nacht mußte sich die Einstellung von 950 Arbeitssoldaten erforderlich, außerdem fünf mit der Straßenreinigung noch beschäftigt 250 Mann vom Tiefbauamt und der Straßenreinigung selbst, zusammen 1100 Mann.

Arbeit für das Überfallkommando.

Gestern abend gerieten in der Wertheburger Straße zwei Eheleute miteinander in Streit. Dabei gerichtig der wütende Ehemann die Einrichtung und bedrohte die Frau mit einem Gummifüsselpistol. Das Überfallkommando nahm ihn mit zur Wache.

In der Geßstraße lag in der Nacht ein Mann, der in Begleitung von vier anderen Personen war, eine Schaufensterscheibe ein. Als eine Frau, die mit ihrem Ehemann dort stand, darüber zu ihrem Mann ihr Ehemann äußerte, ging der Schaufensterzertrümmerer sofort auf sie los und verlegte ihr Schläge ins Gesicht. Der Ehegatte trat für seine Frau ein und im Au war eine Schlägerei im Gange. Dabei erlitt einer der Beteiligten eine Verletzung am Kopf. Das Überfallkommando brachte sämtliche Teilnehmer auf die Polizeiwache.

Eine halbe Stunde später wurde das Kommando nach der Burgstraße gerufen, wo drei Männer miteinander kämpften. Auch hier wurden die Namen der Beteiligten festgesetzt.

Gestern morgen rief man das Überfallkommando nach der Deubnitzstraße. Dort war ein Ehepaar in einen Streit miteinander geraten, der gefährliche Formen anzunehmen drohte.

Spühbuben.

In der vergangenen Nacht wurde auf dem Alten Markt die Schaufensterscheibe eines Seifenladens zertrümmert. Die Spühbuben nahmen Seifen- und Parfümmerie im Werte von 17 Mark mit.

„Fraulein, bitte raufen!“

Es ist eine Tragödie und sogar eine doppelte: Denn alle Herzen werden ausgehen, daß das hässliche Raufenwerden oder Schimpfen, müssen eine Tragödie ist, ein Heirater und schwerer Kampf zwischen dem was unerforschlicher Naturlage wachsen läßt, und was der ebenfalls unerforschlicher Naturlage der Liebe verpönt. Und welche Gefahr (oder Braut) stümmt nicht zu, daß es auch für sie tragisch ist, wenn „Er“ entweder unerforschlich ist („schlechtlich“) oder sich tauglich tauglich aus Messer stellen muß.

Damit nicht genug. Heute mit tiefem Menschheitsgefühl und edlem Willen zur Besserung dieser Tragik hatten angeregt: „Sagt Frauen helfen (den geteilten Schmerz ist halber Schmerz), laßt euch von Frauen raufen!“ Ein entscheidender Gedanke: weiß ein Mensch, beim Eintritt in den Frauenleben mit einem „Fraulein, bitte raufen!“ sonstigen allen Verdruss über den ungeliebten Partnachwuchs zu verzeihen, und dann von welcher Frauenhand weiß eingeschlämmt und laßt geschah und abstrahiert zu werden. Der Botschaft der lieben Ehefrau auszuführen: „Möcher mich mal ...“ (Es klingt fast wie ein Schläger und würde zu Samen führen, einer Duperie würdig.)

Aber vergebliche Hoffnung und zweite Tragödie: die hohe Würde widerständig. Der Herr Handelsminister des Staates Preußen hat in festerlichem Erlass angeordnet, daß auch in Zukunft die Ausbildung weiblicher Personen in den Arbeiten des Herrenhandels — Raufen und Quarschneiden — nicht in Frage komme.“ Natürlich ist das sehr wohlüberdacht und weise, wie alle Ministererlasse. Aber schade ist es, jammervoll, denn nun sind wir armen Männer in unserer Partnerschaft — oder Stoppelwirtschaft um eine schöne Erwartung ärmer. Und wenn wir künftig im Frauenleben eine hohe Gestalt treffen, können wir ihr nicht eines hoffnungsfrohen „Fraulein, bitte raufen“ nur wehmütig zurufen:

„Bleib dich Gott, es war so schön gewesen, Bleib dich Gott, es hat nicht sollen sein.“

Zuchterfolge im Zoo.

Der Schimpanse (Herr Dietrich). In den jungen Ötzen, die kurz vor Weihnachten geboren wurden und inzwischen schon aus dem grünen heraus sind, und den kleinen Wurmjafer-Räubern hat sich vor einigen Tagen ein kleiner „Zoo“ gefügt. Dieses Kissenbald, das durch seine schwarze Haarfarbe in seltsamen Kontrast zu dem braunen Fell der erwachsenen Tiere steht, hält sich dauernd ängstlich an die Mutter geklemmt. Der Vater ist aufstehend auf seinen Spießling

Billige Gardinen
Stores-Bettdecken
ausverkauf
 Dekorationen- Stores-Bettdecken
 In unserem Inventur finden Sie eine Riesenauswahl besonders guter Qualitäten. Unsere Preise sind so fabelhaft niedrig, daß jeder kaufen kann!
 Beginn: 28. Januar
 Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-fabriken Georg Methner & Co.
 Verkauf für Halle (Saale): Leipziger Straße 87 (Ritterhaus).

Aus der Heimat Eine Muster-Feuerwehr.

Die Gemeindeverwaltung einer Kreisstadt. Ein Ratsbeschluss macht ein unangenehmes Angebot. Gegenstand: Die Beschaffung der Feuerwehrrüstungen...

Die Wagen und die Spritze mußten von den Feuerwehrenten gezogen werden, und so kam denn die Sangeshäuser Feuerwehr wieder zum Vorschein...

Erwerbslosenfrage in der Gemeindeverwaltung.

Kannendorf. Das Verwaltungsgeschehen hat 20000 Mark über den ursprünglichen Vorkonanschlag hinausgehende Kosten verursacht...

Einem weiten Raum nahm die Behandlung des Erwerbslosenproblems ein. Der Sprecher des Bürgerblocks verlangte, die Kommunitäten von der Verantwortung für die Erwerbslosenfrage zu übergeben...

Mißwirtschaft in der Gemeindeverwaltung.

Unglaubliche Schlampererei in Keulberg und Pörsch-Poppitz Veruntreinungen in Eisleben und Bernburg.

Das Dürrenberg. In den letzten Monaten war viel Unruhe in der Bevölkerung des Dürrenberges...

Zehntausende an Einnahmen vergebend oder verlorengegangen durch das Verhalten des Steuerleiters. Bei der Lohnsummensteuer hat bisher keine Gemeinde die anteiligen Steuerbeträge...

Unvorsichtigkeit der hiesigen Herren ungeschure Verluste eingetreten. Infolge des starken Personenzuwachses in Pörsch-Poppitz hätte eine höhere Ueberweisung der Reichseinkommen...

Neue Unterföhlung auf dem Rathause.

Bernburg. Leider muß schon wieder von einer Unterföhlung eines Beamten auf dem Rathause berichtet werden. Auf Grund von Beschwerden, die in der letzten Zeit immer häufiger eintrafen...

Die Verfehlungen beim Mansfelder Föhrgeamt.

Eisleben. Drei Vergehen legte die Anklage gegen den früheren Föhrgeamtsleiter Heinrich Richter aus Mansfeld zur Last. Er soll einmal im November 1926 Besöfde für sich eingetauscht...

amtliche Rechnung, aber in der Absöft, die Besöfde für ein zu erwerben. Die Rechnung für diese Besöfde wurde aus der amtlichen Kasse bezahlt...

Das Veröft hat zu folgendem Urteil: Der Angeklagte ist der Amtsunterföhlung schuldig und wird deshalb zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Millionenschulden Gottschalks.

Saßleben. Der Selbstmord des Rittergutsbesöfzers und Rentkassenhalters Ernst Gottschalk ist, wie sich jetzt herausstellt, darauf zurückzuführen...

ausmachen, nicht sämtlich Bankrott, Getreidesöfnder und viele andere Gemeindeföhrer der Provinz Sachsen, die zum Teil jetzt von dem Staat leben.

Kommunistische Krawalle.

Wittenberg. Veröft durch auswärtige ungedulde Manipulationen, die sich auf die Forderung hiesiger Kommunisten beziehen eingehenden hatten, gegen hier noch einer Versammlung Erwerbsloser etwa 150 Mann in geschloßenen Sälen aus dem Rathaus anwesend...

Möbel-Angebot Verkauf nur Preisreiner 10 (Örühere Poststraße) in der Katho-Passage Zwei große Möbel-Säle Äußerst günstiges Angebot in Herren, Speise-, Schlafzimmern, Küchen, Klub- und Kleinformöbeln Ausführung von Reparaturen an Holz- und Polstermöbeln

Dolly Weppertorn und ihre vier Freier.

Ein tragikomischer Roman aus der Revuezeit Gesellschaft.

7. Fortsetzung. (Wiederholend verboten.) Das Blut steigt ihm an Kopf, Rasch schreut er sich etwas näher heran, um besser beobachten zu können...

Gleichmütig, ohne jede Spur von Verlegenheit und ohne das geringste Zeichen der Bewunderung ihrer zehelnden, kleinen Verköflichkeit, gibt er den Blick zurück. Döfchel wird unterföhlung ist darin zu sehen, daß nicht schon längst alle notwendigen Unterlagen beim Statistiker eingereicht worden sind...

„Sehr viel sogar! Zeigen Sie, daß Sie sich nicht allzu erhaben dünken über uns, die nichts von inhaltlicher Wohlöfde und ausgerechneten Plurimen und ästhetischen Rhythmen wissen!...“

XL Als Franz Wanderbild vor der Tür des Hippodroms sein Auto bestiegen will, legt sich eine Hand auf seinen Arm. Sanft, Einöfmeigend. Er wendet den Kopf. Lady Douglas ist es, die ihm gefolgt ist...

Verordnung über die Verurteilung von Straftätern...

Gegen die Verurteilung der Straftäter.

Verurteilung. In einer Verammlung, die besonders von Mitgliedern der...

Die Mithraszenger schloßen sich zusammen.

Heim. Im Sandbühnen wurde von Vertretern aller Mithraszenger...

Die Höllenmaschine im Postpaket.

Schwere Explosion. In der Postanstalt Schmieber...

Schnellfluß wegen Grippe.

Cholera. Die hier immer häufiger auftretende Grippe hat zu...

Weitere Ausdehnung der Grippe.

Stadtstadt. Wie überall in Deutschland, so breitet sich hier...

Zwei Raubmörder.

Ernst. Durch Beamte des Erkennungs- und Fahndungs...

Das Urteil im Apothekerprozeß.

Verurteilung. Das Urteil gegen den Apotheker...

Rezepte. Die Hauptverhandlung hat ergeben, daß der Angeklagte...

er hat endlich fertigfabrierte, die zu einem...

Das ein Apotheker sich dieser unehrerlichen...

Die Holzweiserer Familientragodie.

Verfall. Die Ermittlungen in dem von und gemeldeten...

Von einem Hunde ange allen.

Oberstlingen. Die wurde der Hofschaffner...

Drei Personen beim Rode'n verunglückt.

Rüdigee. Ein mit vier Personen, drei Damen und einem Herrn...

Juwelendiebstahl.

Wandberg. Der unglückseligste raffinierte Juwelendiebstahl...

Die Vereinsöhne wird meistbietend versteigert.

Bredden. Die Versteigerung einer Vereinsöhne...

Schraplan. (Das Rittergut Schraplan).

Das Rittergut Schraplan liegt an der Chaussee...

merben. Deshalb war eine gebührende Verurteilung...

auf der anderen Seite die herbeidürftige Befahrung...

ringhaufen bei Droschlag. L.B. den Arbeiter Bruno Hüfner...

Ernst. Durch Beamte des Erkennungs- und Fahndungs...

Sparkasse Kreisbank des Saalkreises. Fernsprecher Nr. 26112 und 26142. Hölle (Saale).

„Und ich?“ sagt er amüsiert ein. „Auf Schuften flappen?“ „Gewahre. Auf meinem Westlingspau...

Unter halbgeschlossenen Lidern hervor sieht ein durchdringender Blick zu ihm hinüber. „Nächtlich. Nicht länger, als Sie sie kennen.“

„Eine erfrischende Briefe läßt Ihnen von außen her entgegen.“ „Sie sind unendlich redselig, mein Freund!“

„Ich will nicht, daß der Delirmonat Frank Vanderbit sich auf eine Stufe stellt mit dem gefürchteten Kaffen, die eine Frau vergrößern, nur weil sie eine hübsche Larve hat.“

nachmittags 8.30 Uhr, eine Familien-Vorstellung...

Saallich-Musikabend. Die Vorbereitungen...

Verheiratsnachrichten

Verheiratung von Herrn... werden unter...

Denkschrift Nummer 6. B. Ortsgruppe...

Verband der weltl. Handels- und Bureau...

Wühnen-Vorabend Mittwoch, 30. Januar...

Festschließung. Nachm. heute Sonnabend...

Die Halle'sche Sprachheilsschule.

Die einzige vollausgebaut Spezialsschule in der Provinz...

Als einzige Stadt der ganzen Provinz...

Können diese Kinder nicht eingeht in der...

Die einmal mit Zeit, sobald aber auch...

Ein Einwand, den man gegen die Unter...

her die nächste Operette 'Barberina' am 13. Febr.

Brachflächen des ionigen Ganges in den...

624. Sonntag, 27. Januar, ab 10 Uhr...

Gesellschaftsberichte

Porzellan - Meine Freude.

Die Reichsporzellanwerke hat dem Publikum...

Da die Schenkungen der Firmen...

"Odeon"

1. Alter = 300 Jahre! "Was für ein Widen..."

Eigentum, Verlag und Druck: Otto-Schubert-Gesellschaft...

Antennenplauderei des Radiokritikus.

Rundfunk, Grippe und Wetter! - Wer werden die Radiowellen das Wetter? - Programmvorleser.

Daran seien die Radiowellen schuld. Ueber die ganze Erdkugel...

Das Hauptprogramm der neuen Woche ist zu Ende, um es sich entgegen zu lassen.

Radio- u. Elektrohaus RICHTER

Willy Köhler Radio-Fachgeschäft

Radiohaus Both, Königstr. 19

Apparate, Lautsprecher, App. Fabrik In. Sonderh.

Radiohaus Leipziger Turm C. F. Ritter

R. P. Sachse Große Auswahl in Telefonen-Neuheiten

„Lenzola“ - Lautsprecher Eine neue Epoche in der Tonwiedergabe

Kostenlos Drukschrift Nr. 28 „Was ist das Lenzola“ vom Händler oder

Familien-Nachrichten

Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute vormittag 11 Uhr unser innigstgeliebter, herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Malermeister

Wilhelm Schwarze

im 67. Lebensjahre.
Halle (S.) u. Nietleben-Gartenstadt, den 25. Januar 1929.
Priedenstr. 3, Littenstr. 3

In tiefer Trauer
Hermann Schwarze
Marie Dietrich geb. Schwarze
Johanna Schwarze geb. Neels
Hermann Dietrich
Anna Busch.

Die Beerdigung findet am Dienstag mittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietist“ (Max Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen). Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Heute vormittag 11 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser hochverehrter Chef, der Malermeister Herr

Wilhelm Schwarze

Der Verstorbene war uns ein wohlwollender und lieber Arbeitgeber, den wir Dank und ehrendes Gedenken allezeit bewahren werden.

Die Arbeiter- u. Angestelltenschaft der Firma W. Schwarze

Malergeschäft
Halle (Saale), Wolfen, Leuna.

Heute früh verschied nach kurzen, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann und treusorgender Vater, mein guter Sohn und Schwiegersohn

der Optikermeister

Paul Bahn

im Alter von 33 Jahren.

In tiefer Trauer
Gertrud Bahn,
geb. Schrader nebst Kind
Franz Bahn
Ww. Susanne Schrader

Halle, den 26. Januar 1929.
Jakobstr. 28.
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. d. Mts. um 14.30 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Freundl. zugeordnete Kranzpenden an Beerdigungsanstalt Karl Scheibitz, Birgasse 2 (am Markt) erbeten.

Unser langjähriger Kassierer und Prokurist

Herr Adolf Bosse

ist nach kurzem, schwerem Krankenlager verschieden.

Herr Bosse hat unserer Gesellschaft in nahezu 40jähriger unermüddlicher Tätigkeit bei strengster Pflichterfüllung treue Dienste geleistet. Wir werden ihm stets ein gutes und ehrendes Gedenken bewahren.

Halle a. S., den 26. Januar 1929.

Döring & Lehmann,
Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Baubetriebe i. L.

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit ist am Donnerstag abend gegen 11 Uhr

Herr Prokurist Adolf Bosse

durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.
Herr Bosse war uns allen ein treuer, angenehmer Mitarbeiter und Vorgesetzter; wir werden ihn alle in guter Erinnerung behalten.

Halle a. S., den 26. Januar 1929.

Seine langjährigen Mitarbeiter der Hauptverwaltung u. Außenbetriebe der Döring & Lehmann A.-G. i. L.

Heute abend entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, die treusorgende Mutter, unserer Kinder,

Frau Martha Schnupp

geb. Schiff
im Alter von 28 Jahren.

In tiefer Trauer
Franz Schnupp und Kinder.
Halle (Saale), den 24. Januar 1929
Burgstraße 21

Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Januar 1929, 9 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Das Seelenamt wird gelesen am Dienstag um 8 Uhr morgens. Freundlich zugeordnete Kranzpenden an die „Pietist“ Burkel, Kleine Steinstraße, erbeten. Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Freitag abend entschlief nach langem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Marie Kießler geb. Stöckigt

kurz vor ihrem 66. Geburtstag.
Halle (Saale), den 26. Januar 1929.
Rudolf-Heym-Str. 3.

In tiefem Schmerz
Gustav Kießler
Annemarie Wenzel geb. Kießler
Otto Wenzel
Harry Wenzel

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. - Freundlich zugeordnete Kranzpenden bitten wir an die Beerdigungsanstalt M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, abzugeben. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeile.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, treusorgende Mutter und Großmutter

Frau verw. Stadtrat Ottilie Dönitz
geb. Baumeler

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen:

Berta Langner, geb. Dönitz.

Halle (Saale), den 25. Januar 1929.
Wegscheider Straße 27

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugeordnete Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietist“ (Max Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Tochter und gute Schwester

Margarete Böhner

In stiller Trauer
Anna Böhner, geb. Podels
Hermann Böhner

Halle-Trotha, den 26. Januar 1929
Trothaer Straße 28.
Beerdigung Dienstag nachm. 3 Uhr v. Trauerhaus.

Statt besonderer Anzeile!

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die verw. Frau Oekonomiekassiererin

Minna Heinrich

geb. Simmer

im 84. Lebensjahre.

In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:

Dr. phil. Walter Heinrich

Halle-Saale, den 25. Januar 1929.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 28. Januar 1929, mittags 1 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungs-Anstalt „Pietist“, M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgegangenen sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Beesenstedt, Januar 1929.

Josefine Netze,
geb. Bothe,
Karl Ludwig Netze.

Die Beisetzung des Herrn
Geb. Justizrat und Amtsgerichtsrat. I. L.
Hugo Lützkendorf

findet am Montag, dem 28. Jan., nachm. 2 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Nicht wie an dieser Stelle veröffentlicht, am 29. Januar.

Bestattung (Halle):
Willy Pfeiler u. Frau Ella geb. Franke, Zwingstr. 6.
Verlobt (auswärts):
Max Heber mit Martha Hecker, Schloßstr. 10.
Bestattung (auswärts):
Karl Ritter und Frau Charlotte geb. Eckardt, Rindbergstr.



Scherben (Halle):
Martha Schnupp geb. Schiff, 28 Jahre, (Beerdigung 28. 1., 13.30 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).
Minna Gerstl geb. Simmer, 84 Jahre (Trauerfeier zur Einäscherung 28. 1., 13.30 Uhr, in der H. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Minna Körn geb. Seligmann, 63 Jahre (Beerdigung 28. 1., 13.30 Uhr, von der H. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Margarete Jähner, 36 J. (Trauerfeier 28. 1., 9 Uhr, in der H. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Scherben (auswärts):
Emma Schmidt geb. Pöhl, 61 J. (St.-Rosa, Raumburger Str. 8).
Elsa Hüperl geb. Franke, 87 J. (Sangerhausen (Beerb. 28. 1., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus)).
Anna Jantung geb. Franke, 23 Jahre, Beilenteils (Einäscherung und Trauerfeier 28. 1., 15 Uhr, in der Friedhofskapelle).

Verlobungsringe!
eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektr. Betrieb! Gold und Juwelen.

Rich. Voss
Juwelen-Fabrikant
Leipziger Straße 1
gegenüber von
Drog. Helmbold.

Pelze
auf Teilzahlung gleiche Preise wie bei Barzahlung
Erste Rate: 1. März
Putzgeschäft
A. Wiedekind
Halle a. d. S.
Rannische Str. 20/21
Kommissionärlager d. bekannt. Pelzhauses
Werner Diederich
Leipzig C I.

Hallesche Beerdigungsanstalt
„Frieden“
Inhaber Hermann Gericke
Fleischerstraße 9/11 Fernruf 225 57
Bestattungen Überführungen
Eig. Automobil-Überführungswagen
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungsvereins „Deutscher Herold“

Danksagung.
Beim Heimgegangenen unseres lieben Vaters sind uns so unendlich viele Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen deshalb nur auf diesem Wege allen denen, die bei dem schweren Verlust an uns gedachten, unseren herzlichsten Dank aus; ganz besonders Herrn Pastor Kaezitz & Co. für die tröstlichen Worte am Grab, Herrn Kantor Martin nebst Schullager für den erhebenden Gesang, Herrn Friedrich Henze und seiner Ehefrau für ihre liebevolle Teilnahme und den Arbeitern und Arbeiterinnen. Das alles hat unseren Herzen wohlgetan.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Anna Rolte geb. Schulze
Emma Zahn geb. Schulze
Lina Friedrich geb. Schulze
Paul Schulze
Maria Schulze
Walter Schulze
Franz Zahn
Hermann Friedrich
Minna Schulze geb. Keller
und 9 Enkelkinder.

Trauerkränze, Palmenzweige und anderen Sargschmuck
in bekannt bester und preiswerter Ausführung bei
Alexander Bode, Halle
Telephon 265 05 Gr. Steinstraße 69.
Blumenspenden-Vermittlung nach allen Orten.

Schlaf mit **Strampf, Cäcile**,
 Strebefähigkeit verleiht
 eine Kraft vitamin-
 haltiger Emulsion mit
 „Osteon“
 Aus ger. Dorschleber-
 tran m. Eiweiß u. blut-
 rich. Phosphor, berei-
 tet d. verblüff. Wirkl.
 dieser Schmelze!
 Man erlange unieren
 „Fischer“ gratis
Dr. Brodman Chem. Fabr. m. b. H.
 Leipzig-Cstr. 100 e.
 In den Köpen. Straße 67
 handlung Curt Stöber gegenüber dem
 Bahnhof bei: Kurt Helbig, Central-
 Drogerie, Seestraße 27. In M. m. n. b. H.
 dort bei: Herrn. Schmidt, Getreide-
 handlung

Zwiegenähle Gki- u. Sportstiefel
 Preis, Jagd, Gent u. Plastikstiefel in
 in Ausführung fertigt an
Ernst Cuid, Halle, Weitzstraße 104
 5 gold. Medaillen.

Asthma ist heilbar!
 Auch in veralteten Fällen. Versuchen Sie
 nach heute fehlerlos und unwiederbringlich auf-
 fähende Wirkung von
Wapfeler Theodor Carstensen
 Berlin A 251, Köpenicker Straße 101

Rundfunk am Montag
 Leipzig.

Wellenlänge 360,8 Meter.
 12 Uhr: Schallplattenkonzert, 15 Uhr: Probestimmungen.
 Musikabend Dr. A. Schöfner, Leipzig: Streitsiedler
 Umsonst: Der neue Offen, 16 Uhr: Studentenrat
 Böder, Viktor Claude (Standes: Französisch, Kultur-
 funktionsliterarische Stunde, 16.30 Uhr: Konzert des

Funkhaus Alter Markt 6
 Radio-Anlagen Reparatur Umbau Tel. 29538

Leipziger Rundfunkvereins, Dirigent: Willi Reich.
 Weitere russische Musik, 17.45 Uhr: Rundfunkberach-
 tungen, 18.30 Uhr: Winterkonzert und Singsange.
 18.30-18.55 Uhr: Studentenrat, Leipzig, Sator Montag:
 Englisch für Anfänger, 19 Uhr: Prof. Dr. Georg
 Wilfongh, Leipzig: Sessing der Dramaturg, 19.30 Uhr:

Accu Kästner
 Kaufen Sie Ihren
 Erstes Fachgeschäft am Platze, Friedrichstr. 56

Generalintendant Dr. Franz Ulrich, Reimar: Die
 Uraufführung der „Rosa“ in Braunfels am
 19. Januar 1929, 20 Uhr: Zeitgenössische englische
 Kammermusik, Ausführende: Das Prof.-Quartett
 (London), die Herren: Brofs, Greenbaum, Rubens

Radio-Apparate für, wir unverbindl. u. kostenlos
 ohne Antenne in ihrer Wohnung vor u. bei auf Teilz., b. z.
 10 Mon. A. W. Fritsch & Co., Landwehrstr. 19, T. 29277

und Wini 21 Uhr: Sinfonische Gefänge, gesungen
 von G. Zimmermann-Dehm, Berlin, 21.30 Uhr:
 Sinfonische Märchen, Capricorn Gertraud Meins,
 Dresden, 22 Uhr: Weltanschauung, Schöneberg:
 Wettervorhersage, Wetterbericht und Sportzeit, 22.30
 Uhr: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Radiohaus Oleariusstraße 6a
 Inhaber: Paul Knittel
 (gegenüber der Schule)

Kompl. Apparate, Lautsprecher, Netzanschlußgeräte,
 Speziell Einzelteile, Akkumulatoren, gut und billig
 Akku wird auf vorgeschrieb. Amperestärke geladen,
 Günstigste Zahlungsbedingungen
 Führe jeden Apparat unverbindl. in der Wohnung vor.

Königsruherhauschen.
 Wellenlänge 1250 Meter.

10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neueste Nachrichten.
 12-12.25 Uhr: Englisch für Schüler: Die Englisch
 Secret; Stud.-Rat Friebe, Sator Mann, 12.55 Uhr:
 Raucner Zeitungen, 13.30 Uhr: Übertragung Berlin:

Radio-Walter Stein
 Anoden 100 Volt 9.50 M.
 60 - 6.-
 Apparate auf 12 mit Teilzahlg.

Neueste Nachrichten, 13.45-14.15 Uhr: Sinfonische
 14.30-15 Uhr: Sinfonische Märchen und Ge-
 schichten, C. Star Wilde: Der glückliche und der selb-
 ständige Prinz; Gesungen von Gertraud von Eulenberg,
 15.30-15.40 Uhr: Wetter- und Börsenbericht, 15.40

Radioanlagen
 bei bequemer
 Verbindl. **Kurt Horlitz**, Elektromester,
 Vorführung **Kurt Horlitz**, Hackebornstr. 1

Uhr: Übertragung aus der holländischen Oper, Ober-
 leutenburg: „Römisches Kind“, Musikmärchen in 3 Auf-
 zügen von Engelbert Humperdinck, Musikabend: Brief-
 nachrichten, Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

A. F. G.
„Cremor“ Anoden-Akkus
 Transparenz Radio-Akkus
 Fabrikation riage, moderne Reparatur-
 werkstatt und Ladestation
LAUBE & Co., Halle (S) Lindenstr. 46
 Verkauf nur an Widerverkäufer

Teepilze
 Leichte Yaspunge, 75 St. M. 0.40 (inkl. Ver-
 schickl. i. Paket-Ansatz) Nachts geben
 100 Ltr. Getränk. Verblüff. Wirkung bei
 Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Abge-
 spanntheit. Ernst-Rat Köhler, S. Schweiz

Keine grauen Haare!
Kein Färben!!!
 Man wende zur Haarpflege
Haar-Wiederhersteller
 in verschiedenen Stärken von 3.50 Mk. an
 zu haben bei

Emrich & Keil
 Parfümerie, Herren- und Damen-Frisure
 Obere Gr. Steinstraße 56, Tel. 24747
 Dauerwellen, Wasserwellen, Parisma

Eis- u. Bett- u. Kinder-
 Stahlmatt günstig an Priv. Kai 590 frei
Isenmöbelfabrik Suhl (T. U.)

Blasenleiden, Blasenkatarrh
 Nierenleiden selbstbeherr. ausserordn.
 ärztlich glänzend empfohlen
Coba veridakt
 überall erhältlich - Bestimmt
 W. Waltsport's Nachf., Halle Gr. Ulrichstr. 30.

Elektr. Licht
 Kraft-Anlagen
 Beleucht.- u. Rep.
 Motore
W. Schöcher
 Gr. Braunschauerstr. 25
 Telefon 249 28

Erbaugangpoten-
 zialen, Gebnerbüch-
 repon. C. H. Becker
 Buchhandlung, Halle
 Bödikerbad 4
 Reindrucker 222 29

Beleucht. Weidnerin
 u. Nach. empfl. Licht,
 Off. unter D 4973 an
 die Exp. b. Sig.

Wer arbeitet für
 Geschäft prima
Schlichterei
 Off. unter D 4973 an
 die Exp. b. Sig.

Wo? Schirm
 reparieren? Bei
Franz Rickohl,
 Schirm-Fabrik
 Kleinschmieden 6
 Eingang Gr. Steinstr.

Schneiderin
 sucht Beschäftigung in
 und außer dem G.
 & Reimer, F.
 Carlmannstr. 14, II

Was gezeichnet
 Gummiband für
 Strampfmaschinen
 & Schöne Nach-
 gabe Gr. Steinstr. 51

S. F. e. r. t. i. c. h. e.
Wäsche
 an. Gute Feinwä-
 schmaschinen, Off. u.
 D 4976 an die Exp.
 b. Sig.

Sehr alte Leute
 haben zeitweilen
 eine gute Verdau-
 ung gehabt. Wer
 sie nicht hat, stört
 oft vor dem Ob-
 derbauch. Ver-
 langen Sie Ihrem
 eigenen Interesse
 kostenlos aus
 Aufklärungssch-
 ritt: „Wie
 lange möchten Sie
 leben?“ Eine
 Probe Dr. Zinssers
 Gesundheitspillen
 wird kostenlos
 besorgt. Unsere
 schon Gesund-
 heitspillen (aus
 Kräutern her-
 gestellt) Schach-
 tel März 1930 er-
 halten Sie in fast
 allen Apotheken.
Dr. Zinsser & Co.
 G. m. b. H.
 Leipzig 257.



Letzte Tanzschlager spielt
„ELECTROLA“
 das populärste Musikinstrument.
Marek Weber - Jack Hylton - Paul Whiteman
 spielen mit bisher nie gehörtem Rhythmus.
 Zwei Tänze nur Mk. 3,75 • Vorspiel ohne Kaufzwang
 bei allen „Autorisierten Electrola Verkaufsstellen“
ELECTROLA GES. M. B. H. NOWAWES BEZ. POTSDAM

Electrolaplatten u. Apparate
 bei **B. Döll**
 Große Ulrichstraße 33 Telefon 266 35
 Autorisierte „Electrola“-Verkaufsstelle

Gustav Uhlig
 Autorisierte „Electrola“-Verkaufsstelle
 Anerkannt gute Bezugsquelle in
 Apparaten u. Schallplatten
 untere Leipziger Str.
 gegründet 1859 geg.ündet 1859

Musikhaus Lüders & Olberg
 Halle (Saale)
 Leipziger Straße 30 Fernruf 297 96
 Autorisierte „Electrola“-Verkaufsstelle

Rich. Ritter & Co.
 Autorisierte „Electrola“-Verkaufsstelle
 Leipziger Straße 73

Brandenburger Anzeiger
 Tageszeitung für Stadt Brandenburg, Kreis
 Weißbavelland u. Barch-Beigg / Gegr. 1809
Das große bürgerliche Heimatblatt für alle Volksteile
 Das maßgebende Familienblatt für Stadt und
 Land Brandenburg
Verlag: J. Wiesfle, Buch- und Kunstdruckerei
 Brandenburg (Saale), Kunststraße 7 / Telefon 48

Billige dümmliche Bettfedern
 Nur reine aufgefällte Gänse
 1 Kilo große gedüllene
 2,80 - halbdünne 2,60 -
 weiße 2,60 - bessere
 2,60 - u. 2,60 7 - bew-
 nannter 2,60 - u. 2,60 10 - beste Gänse
 2,60 12 - u. 2,60 14 - Geranle portofrei,
 tollfrei gen. Nach. Preis frei Umlage u.
 30. Aufnahme gefalteter Bettfedern
 2,60 Stk 198 b. Ullen. Böhmern.

Meine ganze
Ausstattung
 wie Hemdchen,
 Jäckchen, Wickeln,
 Unterlagen, Wickel-
 tücher, Sieb-tücher
 usw.
 bestz. ich nur von
Margarete Löwe,
 Schmeerstraße 22
 weil dort außerdem
 gut und billig!

Saß 76% Notenbedeutung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Januar hat sich die deutsche Kapitalanlage...

Nur noch geringe Zunahme der Wechselkredite.

Eine Folge des Konjunkturrückgangs. Der Neuantrag von Wechselkredit...

Verleitet man den gegenwärtigen Stand der Wechselkredite mit der Entwicklung im Jahre 1928/29...

Kein Verkauf der Anhaltischen Salzwerke.

In der Landtagsdebatte erklärte Ministerpräsident Dr. Schumann...

Die große Generalversammlung, die im Januar...

Die große Generalversammlung, die im Januar in Berlin stattfand...

1,8 Milliarden Einfuhrüberschuss in 1928 gegen 3,4 in 1927.

Deutlich geringeres Außenhandelspassum im Dezember.

Die Passivität des deutschen Außenhandels im Monat Dezember...

Die Einfuhr betrug im Dezember 1928 im reinen Warenverkehr...

Die Einfuhr ist gegenüber dem Vormonat um 8,6 Mill. RM. höher...

Diese Zahl läßt aber, wie oben bereits erwähnt, ohne weiteres auf die tatsächliche Entwicklung...

Das statistische Reichsamt hat den Versuch gemacht, die bei dem Uebergang...

Bei der Einfuhr ist nur das Defizitergebnis ohne Berücksichtigung...

Die deutsche Handelsbilanz in den Jahren 1925-1928.

Table with columns for years (1925, 1926, 1927, 1928) and rows for Einfuhr, Ausfuhr, and Handelsbilanz.

Vorkurse der Berliner Börse vom 26. Januar

Table listing various stocks and their prices, including companies like Allianz, Deutsche Bank, and others.

Freundlich.

Berlin, 26. Januar. (Eigene Drahtmeldung) Die Berliner Börse...

Hallsche Börse vom 26. Januar.

Table showing stock prices from the Hallsche Börse, including various commodities and stocks.

Die Hallsche Börse vom Sonnabend zeigt sehr viel die Kursänderungen...

Behauptete Getreidekrise.

Das Ausmaß bei dem Produktmarkt gehen kaum irgendwelche Anregungen...

Amlich letzteleierte Getreide...

Table listing grain prices for various types of wheat and rye.

Produktübersicht zu Saß. Amtliche Notierungen...

Table listing various commodities and their prices, including oil, sugar, and other goods.

Berliner Börsenkurse vom 25. Januar.

Die Notierungen für Aktien und Reichsanleihen...

Table listing Berlin stock market prices for various companies and bonds.

Table listing Berlin stock market prices for various companies and bonds (continued).

Table listing Berlin stock market prices for various companies and bonds (continued).

Table listing Berlin stock market prices for various companies and bonds (continued).

Neues vom Sage Die Beschuldigungen der Zuchthäuser.

Am vierten Verhandlungstag im Sonnenburger Prozeß wurde die Beweisaufnahme fortgesetzt und zur Anklage gegen den Hauptwachmeister Viehle w. der der Gefangene P a a s ch vorgeführt. Er erklärte, daß er im Auftrag des Oberwachmeisters Aumann für Viehle und einen anderen Hauptwachmeister Mängel ausgeführt habe. Aus keiner Weisung hätte Viehle sich bei ihm für die Mängel entschuldigen lassen. Die Mängel sollten nach Anweisung Aumanns in eine Kiste in den Gang zwischen den Arbeitszellen niedergelegt werden, damit die Beamten sie dort an sich nehmen könnten. Diese Darstellung wurde von dem Strafgerichtshof wegen schweren Einbruchsverstoßes verurteilt, im wesentlichen bestätigt.

Grüning behauptete, daß von den mehr als 300 guten Mänteln des Reichswehrministeriums schließlich nur 90 gefehlt hätten.

Vorleser: Wo sind denn die alle geblieben? Junge Grüning (stöhnend lächelnd und aufjuchzend): Die sind wohl nach und nach weggenommen.

Wir haben sie dann durch alte Mäntel ersetzt. Angeklagter Viehle (sich erregt mit der Faust auf die Anklagebank schlagend): Es ist doch himmelführend, daß man sich hier etwas antreiben lassen muß. Ich habe auf vorchriftsmäßigem Wege einen Mantel gekauft. Raumann hat mir nichts gegeben, aber ich weiß, daß mir später in der bewußten Kiste und unter den Spinden, als das Altwertungslager aufgehoben wurde, alle möglichen verletzten Sachen gefunden haben, neue Stiefel, Oberjacken, Pelzjassen, Mäntel und Hosen. Grüning ist in der fraglichen Zeit überhaupt nicht in der Trägereirolle gewesen.

Der Zeuge P a a s ch behauptete hierzu, daß bei dem Transport gestohlenen Sachen dem Gefangenen Kuhnmann gehört hätten, und zwar habe er sie von dem Vertreter der Firma Schwarzschild für geleistete Arbeit bekommen. Im übrigen blieben P a a s ch und Grünung dabei, daß sie die Mäntel für den Hauptwachmeister Viehle herausgeschickt hätten.

Der erst 20jährige Strafgefangene Sommer wurde daraufhin vernommen, der wegen eines in Sommerfeld begangenen Raubes mit Lösung 16 Jahre Zuchthaus erhalten hat, und der trotz seiner Jugend als einer der Aufschüßlichen und Gefährlichsten Gefangenen der Anklage verurteilt ist. Er behauptete den angeklagten Verwachmeister Schulz II. Er habe Schulz II. einmal heimlich beobachtet, wie er in einem Arbeitsraum, in dem der Beamte sonst keinen Dienst tat, sich an den dort aufgehängten Dedeln zu schaffen machte und schließlich eine unter den Dedeln liegende, die lochschuldige Beamte müßte sich vorzeigen im Gerichtssaal ausweisen und nach den Anweisungen

Ein Berliner Postamt um 800000 Mark berannt. Einbrecher erbeuten in 20 Minuten ein Vermögen.

Im Berliner Postamt W 8 in der Französischen Straße 8 bis 12 ist am hellen Tage, während in allen Abteilungen des Dienstes gearbeitet wurde, einer der größten Einbrüche verübt worden, die in Berlin bisher bekannt wurden. Unbekannte Verbrecher drangen in einen Raum ein, in dem Postwertzeichen (zeitweise bis zu einem Werte von 5 bis 6 Mill. RM.) aufbewahrt werden und erbeuteten für 800.000 M. Briefmarken.

Der Raum, an den sich lediglich Büreaus ohne großen Verkehr anschließt, hat zwar starke Wände, aber keine Panzerung. Die schwere Eisentür ist durch drei Kunstschloßer gesichert.

Zwei Beamte lösten sich bei der Ausgabe der Marken ab. Ein Wächter hat den Raum alle halbe Stunde zu kontrollieren und eine Kontrolluhr zu führen. Er belagert für die Zeit, in der während der Mittagspause sein Aufgabebeamter anwesend ist, einen Schlüssel für die drei Schloßer. Die Pause liegt nachmittags zwischen 3.30 Uhr und 5 Uhr.

Der Einbruch ist aber in der verhältnismäßig kurzen Zeit zwischen 3.40 Uhr und 4 Uhr 30 Minuten ausgeführt worden.

Da augenblicklich im Postamt W 8 Mauer Treppen und Wände aussehern, haben sich die Verbrecher hier gefühlt. Um 3.40 Uhr hat der Wächter die Uhr und fand alles in Ordnung. Als er acht Minuten nach 4 Uhr wieder kam, konnte er die drei Schloßer wie immer ohne jede Behinderung öffnen.

In dem Verwaltungstram aber lag er sofort eine große Unordnung.

Mehrere Schränke waren erbrochen, Briefmarken lagen auf dem Fußboden umher, der Briefkasten stand offen. Einige der Schränke waren mit den Schlüsseln, die in den Schlössern festgeschloßen waren, einfach aufgeschlossen. Andere, verriegelte gewesene, waren mit einem kleinen 1 1/2 bis 2 Zentimeter breiten Steinchen gewaltsam aufgedrungen worden. In einem der Schränke hatten die Verbrecher den

Sommers eine zusammengesetzte Dedel unter Dote und Rad knüpfen, wobei sich jedoch unter allgemeiner Dosterteil erprob, daß sich beide Riemenstücke nicht mehr lösen ließen, da der Beamte ohnehin ziemlich beliebt ist.

Die Erörterung der Fälle Uhlir, Dentschke und Klud verlief sehr günstig für diese drei Beamten. Dabei kam es zu ebenfalls ansehnlichen wie internationalen Mittelübertragungen aus dem Zuchthaus Sonnenburg. Bei der Einlieferung erklärte z. B. der Strafgefangene Steinbock, demjenigen, der ihn in Einzelhaft bringe, schneide er glatt den Schwanz durch.

Schlüssel zum Selbstbrenn gefunden. In dem Schrank hatten sie jedoch nichts gefunden.

Die Werte, die insgesamt 800.000 RM. betragen, legt sich aus Wertzeichen verschiedener Art zusammen. Gestohlen wurden: für 45.200 M. Briefmarken, für 277.000 M. Invalidenmarken, für 472.000 M. Marken der Angestelltenversicherung und für 36.000 Mark Einrentenmarken.

Aus der großen Menge der Wertzeichen ist zu schließen, daß die Verbrecher mindestens zwei Sätze wohl weggeschleppt haben müssen. Eigenartigerweise ist in der kritischen Zeit aber niemand gesehen worden, der mit einer Kiste das Haus verließ.

Auch die Durchsuchung aller Räume, des Daches und der Dächer der Nachbargrundstücke hatten keinen Erfolg.

Die Verbrecher haben sich, um gegen eine Überzahlung gesichert zu sein, während der Ausräumung der Schränke und der Verpackung der Werte eingeschloßen gehabt. Das geht daraus hervor, daß bei Aufnahme des Wertes ein nachgemachter Schlüssel noch in dem oberen Schloß hing. Diesen Nachschlüssel haben die Diebe ohne Zweifel auch zum Einbringen benutzt.

Der Einbruch ist sicher von geremtsamigen Verbrechern von langer Hand vorbereitet worden. Sie müssen genau ausgefundschaltet haben, wann der Ausgabebeamte nicht in dem Vorgerraum war und zu welchen Zeiten der Wächter die Kontrolluhr nach. Das Postamt W 8 ist eines der größten Kempter Berlins mit einem starken Verkehr, in dem unbelagte Fenster sich wohl bewegen konnten, ohne aufzufallen. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß sich die Einbrecher eine Postuniform angeeignet hatten.

10% Bestrafung.

Die Oberpostdirektion hat auf die Ermittlung und Greifung der noch unbekanntesten Täter eine Bestrafung von 5000 RM. und für die Wiederbeschaffung der gestohlenen Wertzeichen eine Bestrafung von 10 v. D. des wiederbeschafften Betrages angesetzt.

Dramatische Rettung gefährdeter Seeleute.

Kapitän Friebe, der sich mit der „Amerika“ auf dem Wege nach Neuzport befand, hat durch Fankprung eine dramatische Schilderung der Rettung der Mannschaft des italienischen Dampfers „Florida“ bei heftigem Schneesturm und schwerer See gegeben. Die „Florida“ wurde um 18.30 Uhr gerettet. Sie hatte bereits schwere Schelligkeiten und kämpfte einen verzweifelten Kampf gegen den Sturm. Der erste Offizier der „Amerika“ machte mit acht

Man ein Rettungsboot flar und ging lange weils der „Florida“, was sich wegen der Schläge leils des hinteren Schiffs als sehr gefährlich erwies. Die Mannschaft hand an Bord bereit. Das Rettungsboot der Amerika ging wieder 15 Meter von der „Florida“ ab. Ein Tau wurde ins Boot geworfen, und an diesem Tau zogen sich die Leute der „Florida“ nacheinander ins Rettungsboot. Einmal ging das Tau verloren. Es wurde ein neues Tau geworfen und schließe sich wurde die ganze Beladung gerettet. Als das Rettungsboot zur „Amerika“ zurückkehrte, waren die Leute von der „Florida“ so geschwächt, daß sie nicht allein die Schiffslieferer beaufstellern konnten. Sie waren alle in bebauerndem wertem Zustand, hatten an noch Kiebertreten am Körper und waren vor Erschöpfung fast ohnmächtig. Der erste Offizier der „Amerika“ war ebenfalls durch die Rettungsarbeiten so mitgenommen, daß er an Bord gezogen werden mußte.

Der beleidigte Ringkämpfer.

In einem vornehmen Raffeehaufe Rudaperts hielten sich junge Leute darüber auf, daß sich am Abend ein Herr mit einem Raffeehaufe angeheilen halstaut unterließ. Der Herr trat an den Tisch heran und fragte, ob einer von den jungen Leuten etwas an ihm auszufragen habe. Darauf schlug ihn einer der jungen Leute mit der Faust in das Gesicht. Nun machte der Herr kurzen Prozeß. Er legte mit einigen Griffen die ganze Gesellschaft vom Tische fort und konnte in seinem ratenden Horn auch von den übrigen Personen nicht mehr gerührt werden. Er war der Ringkämpfer William Weiß. Schließlich mußte die Polizei eingreifen und die ganze Gesellschaft zur Wache bringen.

Der Film grauamer als das Leben.

Die Filmschaupielerin Vena Wihart, die in einem Filmerfilm die Rolle der Transsylvanierin Ruth Eder spielte, ist bei der Aufnahme Dohlnow durch Abstoßen von einem Flugzeug tödlich verunglückt.

Die Geliebte des Films wird in einem Flugzeug gerettet und rettet sich durch Wobrung. Die Schauptelarin verag jedoch nach dem Wobrung an der Veine des angeknallten Halschirms zu stehen und wurde beim Auffallen auf den Boden geschmettert.

Großer Verlust eines Industriellen.

Einen schweren Verlust erlitt ein auswärtiger Industrieller, der sich vorübergehend mit seiner Gattin einige Tage in Berlin aufhielt. Am Donnerstag, als das Ehepaar abends aufdrangen Einbrecher in die mobilisierte Wohnung ein und brachten alle Schränke und Schubladen auf. Sie entwendeten Schmuckstücken und sonstige Wertgegenstände im Werte von 30.000 Mark. Unter den gestohlenen Sachen befinden sich Perlenketten, eine goldene Tabakdose, eine goldene Zigarettenbox, Uhren, Perlenhalskette, Platinmanichettentöpfe, mehrere Ringe und Brillanten sowie ein wertvoller Pelzmantel.

Wie neu aus dem Laden

so sehen die mit Ata geputzten Sachen aus. Was es auch sei—Holz, Glas, Metall und Stein—: Ata gibt allem die appetitliche Frische, die jeder Hausfrau Herz erfreut. Und wie schnell putzt dieser vorzügliche Helfer, der nur 20 Pf. kostet!

Jawohl, was Henkel heißt, ist Qualität!

ATA Henkels Putz- und Scheuerpulver putzt und scheuert alles

Nur in Originalpackung — niemals lose.

Konditor-Gehilfen-Verein 1886, Halle

Die 5 schönsten Damen- und 5 schönsten Herrenmasken werden prämiert. — Eintrittskarten rechtzeitig besorgen, da nur beschränkte Anzahl ausgegeben wird. — Eintritt: Damen 2 RM., Herren 2.50 RM., Abendkasse 0.50 RM. mehr.

Preis-Maskenball der süßen Jungens

Das Ereignis der diesjährigen Karnevalszeit ist der Große Am Sonntag, d. 9. Februar 1929, in den Räumen des Zoologischen Gartens. Anfang 7 1/2 Uhr. 2 Kapellen. Ende ????

Vorverkaufskarten erhältlich bei: Konditor Alfred Freyberg, Messburger Str. 161; Konditor Barth, Burgstraße 70; Schokoladenfabrik, Geisstraße 18; Zigarrengeschäft W. Hennicke, Rannische Straße 22; Zigarrengeschäft O. Thiele, Königstraße 5.

Humor! — Stimmung! — Laune!

Stadt-Theater Halle
Sonnabend 30—32 Uhr
Fischen der Weiße
Sonntag 11—13 Uhr
Seiten aus Irland
19.30—22.15 Uhr
Briannon
Zahlung der III. Stammfahrt. Ware erlesen.

CAPITOL
Lauchstädter Str.
Heute Sonnabend 6.30, 8.15 u. 9.30 Uhr
In der Umkleekabine
Serinissimus
und die letzte Jungfrau.
Als 2. Schläger
Das Erwachen des Weibes!

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 19.30
Der Waisenkitt
Diamant
Mies Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 20.00
Die Dreigroschenoper
Neues Operntheater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 20.00
Die Bismarckfeste
Stadt-Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 19.00
Zombiäuler
Kühnlein-Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 20.00
Vom wie eine Ritzgenuss
Friedrich-Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 19.30
Der Gehülfe
Stadt-Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 20.00
Zombiäuler
Kühnlein-Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 20.00
Vom wie eine Ritzgenuss
Friedrich-Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 19.30
Der Gehülfe
Stadt-Theater in Leipzig
Sonntag, 27. Jan., 20.00
Zombiäuler

Thalia Theater
Sonntag 20—22.45 Uhr
Wie eine Ritzgenuss

Textbücher
Auftritte im Stadt-Theater
Sonntag 20—22.45 Uhr
Wie eine Ritzgenuss
Oberstufen
Soziale Zeitung
Aktion Sonntag
Mitteldeutschland
Rauschschweiß 10
Kleinschmied 6
Tel. 246 42

Urania
Thalassaal,
Montag, 28. Jan.,
abends 8 Uhr
Kultur und Wildnis
Ein brasilianischer Kinofilm
Mit der Kamera durch die tropischen Naturschönheiten Brasiliens und seine Tierwelt.
Saal
Sonntag 10.30
tag beginnt folgend:
Santifische Saal,
Bierfabriker Str. 10,
Brennerei 210 75.

Am Niedeckplatz
Große Wirtstr. 51
Ein Erfolg, wie er in Halle noch nie da war!
Der Film, der die ganze Welt fasziniert!
„Wolga - Wolga“
12 gewaltige Akte nach Motiven des wunderbaren Liedes „Wolga - Wolga“
Hauptrollen:
Hans A. von Schietow.
(als Stenka Rasin)
Lilian Hall-Davis — Georg John,
Rudolf Klein-Rogge — Sohaljapin Jr.,
Valy Arakheim — El en Plesow u. a. m.
Auf der Bühne:
Eino Kämärer von Welfraf.
8 Esmanoffs!
Die beste Großruss. Gesangs- und Tanzgruppe
Das Vollendete auf diesem Gebiete
Wir bitten im Interesse eines ungeheuren Genußes die Anwesenden zu gelb. beachten und berücksichtigen zu wollen.
Beginn: Werktag 4 Uhr, morgen
Sonntag 2.45 Uhr.

Am Niedeckplatz
Große Wirtstr. 51
Ein Erfolg, wie er in Halle noch nie da war!
Der Film, der die ganze Welt fasziniert!
„Wolga - Wolga“
12 gewaltige Akte nach Motiven des wunderbaren Liedes „Wolga - Wolga“
Hauptrollen:
Hans A. von Schietow.
(als Stenka Rasin)
Lilian Hall-Davis — Georg John,
Rudolf Klein-Rogge — Sohaljapin Jr.,
Valy Arakheim — El en Plesow u. a. m.
Auf der Bühne:
Eino Kämärer von Welfraf.
8 Esmanoffs!
Die beste Großruss. Gesangs- und Tanzgruppe
Das Vollendete auf diesem Gebiete
Wir bitten im Interesse eines ungeheuren Genußes die Anwesenden zu gelb. beachten und berücksichtigen zu wollen.
Beginn: Werktag 4 Uhr, morgen
Sonntag 2.45 Uhr.

Am Niedeckplatz
Sonntag, den 27. Januar, vorm. 11³⁰ Uhr
Gr. Sondervorstellung
3 Filme größter sportlicher Leistungen!
1. A. D. A. C. Auslandstourcarthri 1928
2. Großer Preis von Deutschland für Motorräder auf dem Nürburgring 1928
3. Bergrennen auf dem oberjoch im Allgäu
Ein Erlebnis für jeden Kraftfahrer!
Diese hochinteressanten Filme enthalten neben hohen sportlichen Leistungen, Naturaufnahmen von einzigartiger Schönheit.
Preise der Plätze: 0.80 bis 1.50 Mark
Kasseneröffnung 10.30 — Beginn 11.30 — Ende 1 Uhr
Kartenvorverkauf täglich an der Theaterkasse
Allgemeiner Deutscher Automobilklub (A. D. A. C.)
Halleischer Automobilklub = Motorsportklub Halle (Saale)

Robert-Franz-Singakademie
Montag, den 25. Januar 1929,
abends 8 Uhr, im Stadttheater:
Schubert: As-Dur-Messe
Bruckner: Te Deum.
Leitung: Prof. Dr. Alfred Rahlew.
Solisten: Rita Ginster, Hilde Ellger,
Robert Brühl, Kurt Wichmann.
Nur noch wenige Karten an der Theaterkasse
Einfache Opernpreise.

Die größte Maskenschau Halles
2
K
a
p
e
l
l
e
n
Der glanzvolle
Saalschloss-Maskenball
Am Mittwoch den 6. Febr. 1929
Gastspiel Waldo Oltersdorf, Leipzig
Mitteldeutschlands bestes Tanzorchester in grosser Besetzung
— Prunkvolle Dekoration — — Prämierung — — 10 Preise —
Vorverkauf: K. Holzas, Gr. Ulrichstr., O. Jiland, Kannelecher Platz und Saalschloss

Musikalien
Arno Rammelt
Jahrtorstraße 12
angl. Mitarbeiter der
a. Behr 9

WALHALLA
Ternstr. 283 85
Vergessen Sie das Alltags
Graus auf einige Stunden
bei dem grandiosen Programm
Die ungehämteste Eva
3 lustige Akte.
Musik von Martin Knopf.
Lachen von Anfang bis Ende!
Dazu
6 Welt-Attraktionen
Ariantik in höchster Vollendung
Gewöhnl. Preise ab 60 Pfg.
Morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr
Familien-Vorstellung
Das gesamte obige Kolossalprogramm zu ganz kl. Preis. v. 50 Pfg. b. 2.50 Mk.
Vorverkauf ab 11 Uhr vormittags.

Central-Hotel mit „Restaurat-Hofbräu“
Am Hallmarkt
Herrn 26 600
Joh. F. Wills Road
Zalamstraße 6
Die behaglich eingerichtete Gaststätt mit der vorzüglichen Küche
Stauerer-Kuchensch der Wundschhof K. G. Aulmbach (Bayern).
Gemeinliche netze in der ersten Etage gelegenen Gesellschaftsräume zur Abhaltung aller Gesellschaften.
Bereitszimmer — Speisensaal.

Jung Jolla wohnt
auf den alljährlich nur einmal stattfindenden weit und breit bekannten großen
Wahlball
im Wintergarten
am Freitag, d. 1. Februar
2 Kapellen 3 Ehrenpreise
für die besten Masken!
Damenkarte 3.— Mk. Herrenkarte 4.— Mk.
Im Vorverkauf am Biletz des Kaffee Wintergarten
ermäßigung! Siehe a Sie sich rechtzeitig Ihr Kostüm und Ihren Tischplatz Fernruf 338 29

Norddeutsches Haus W. W. Stuben
Heute und morgen:
5-Uhr-Tanz-Tee
Künstler-Konzert
Salvator-Bier
Reichhaltige Mittag- und Abendt. f. a. l.
Rakete
Wiederbewirtschaftung und Direktion A. Streicher
Der Gipfel der Komik!
Das Schlussprogramm des Habarets der Komiker.
Nach Schluß der Vorstellung der beliebte Trocadero-Teil bei freiem Eintritt!
Sonntag nachmittags 4 Uhr volle Vorstellung zu halben Eintrittspreisen!

Wiederbewirtschaftung und Direktion A. Streicher
Der Gipfel der Komik!
Das Schlussprogramm des Habarets der Komiker.
Nach Schluß der Vorstellung der beliebte Trocadero-Teil bei freiem Eintritt!
Sonntag nachmittags 4 Uhr volle Vorstellung zu halben Eintrittspreisen!

MODERNES THEATER
Ulbrichtstr.-Kabarett
Täglich 8 Uhr. Personal-Auftritten des weltbekanntesten und beliebtesten Filmschauspielers
Bruno Kastner mit Louise Tirsch und Jerry Zerkow
in beiden großen Lachspielern:
„Der Mann im Schrank“
und
„Vorsicht Meschuddel“
und das Spezialitäten-Programm
Nach der Vorst.: Täglich Tanz.
Sonabend nach der Vorstellung: Hausball mit Überraschungen. Ende 4 Uhr.
Sonntag: 4-Uhr-Tanz-Tee Bruno Kastner verteilt persönlich Autogramme! Eintritt frei!

Am 23. Februar
Fez im Zoo
Das Fest der hallischen Kunstschaff.

Saalschloss
Morgen
sonntag im groß. Festsaal
14 Uhr
Konzert
Bergianelle
Hans Teichmann.
7 Uhr
Ball
Halles größte Tanzveranstaltg
6. Februar
Saalschloß-Maskeball
Der Vorverkauf hat begonnen

Restaurant „Goldene Spitze“
Großes
Geld-Serien-Preisstaten
beginnt am 28. Januar 1929.
Saufend jeden Montag, Mittwoch und Freitag.
Dre Tag drei Gerten.
Anfang 4 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr.
1. Preis 500.— RM., 2. Preis 400.— RM.,
3. Preis 300.— „ 4. Preis 200.— „
u. a. m.
Von 651 wird der Eintrag juristisch gegült

Störtebeker der Magendottor

Kaffee- und Ballhaus Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Morgen Sonntag, den 27. Januar, ab 16 Uhr, im großen Speisegarten Halles beliebter, großer
Ball
Es spielt die bekannteste Tanz-Sport-Kapelle von Halle Frauendorf
Im Kaffee täglich großes
Bockbier fest
mit d. beliebte Kapelle Riedemann.

Zoologischer Garten
Sonntag, den 27. Januar, 16 u. 20 Uhr
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters,
Leitung Benno Plätz.
Donnerstag, den 14. Februar
Kinderkostümiest
Schultheiß
Morgen
und folgende Sonntage
Gr. Bodilberiest
Bergschenke
Perle des Saaleales
Morgen Sonntag nachmittags
und abends
Künstler-Konzert
Eintritt frei! H. Rieke.

Konzert-Direktion: Hothan
Die Don-Kosaken singen!
Die Bässe pfeifen, die Tenöre harlen und geigen. Stürme rauschen über die Steppe; die Kosaken singen die Seele der Ukraine, sie machen aus ihren Mündern Instrumente, wie sie noch kein Mensch gehört hat. Eine par sche S. eigkeit hatte sich aller im Saal bemächtigt... (Berliner Tageblatt)
Einziges Konzert am 30. Januar im Thalassaal abends 8 Uhr. — Karten bei Heinrich Hothan

Wochenlicher Brandpreis durch Poien 2.00 RM., durch Kuchengebühren ohne Biergebühren 2.10 RM., Einzelpreis 0.50 RM., die sonntagspausende Kuchengeb. 1.25 RM., die Refekamentie.